

# «Wir treffen bei Volksschulen und Lehrbetrieben einen Nerv»

«Lehrberufe Live!» bringt die Berufswelt via Instagram-Stream ins Klassenzimmer. Lernende berichten aus dem Lehrbetrieb von ihrer Arbeit und beantworten im Chat Fragen der Schülerinnen und Schüler. «Lehrberufe Live!» ist am 1. März online. Im Gespräch: Mitinitiator Michael Raaflaub.

ROLF MARTI

**Michael Raaflaub, was will «Lehrberufe Live!»?**

Wir wollen eine virtuelle Brücke zwischen Lernenden und Jugendlichen im Berufswahlalter schlagen. Das Medium dazu heisst Instagram-Stream. Wir senden zu einem fixen Zeitpunkt parallel aus zehn bis fünfzehn Lehrbetrieben. Der Sendezeitpunkt wird so gewählt, dass er in den Berufswahlunterricht der Volksschulen passt.

**Wer produziert die Streams, was bekommen die Jugendlichen zu sehen?**

In jedem Lehrbetrieb sind jeweils zwei Lernende als Tandem unterwegs. Sie berichten während 45 Minuten – also während einer Lektion – über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen mit der Lehre. Das ermöglicht authentische und teils spektakuläre Einblicke in den Arbeitsalltag – beispielsweise, wenn Lernende zu einer Freileitung hochsteigen oder auf einem Bahn-

gleis stehen und Unterhaltsarbeiten vornehmen.

**Wie werden die Lernenden auf diese Live-Streams vorbereitet?**

Wir machen im Vorfeld eine kleine Schulung, welche sich aber auf technische Aspekte beschränkt. Für das «Drehbuch» sind die Lernenden verantwortlich. Wir wollen, dass die Streams maximal authentisch sind.

**Wie erreichen Sie die Volksschulen bzw. die Schülerinnen und Schüler?**

Die Volksschulen werden im Vorfeld einer Durchführung von den BIZ Berufs- und Informationszentren des Kantons Bern angeschrieben und erhalten ein Dossier mit Arbeitsaufträgen sowie einem Elternbrief. Uns ist wichtig, dass auch die Eltern Einblick in die für ihre Kinder interessanten Berufe erhalten. So können sie ihre Kinder bei der Berufswahl besser unterstützen.

**Was bringt «Lehrberufe Live!» den beteiligten Lehrbetrieben?**

Sie kommen mit ihren Lehrberufen in die Klassenzimmer. Die Jugendlichen können via Live-Chat oder später via Webseite Fragen stellen und so mit den Betrieben in Kontakt treten. Eine gute Möglichkeit, künftige Lernende kennenzulernen.

**Schnupperlehre, Werbevideos, Chats mit Lernenden: Es gibt bereits viele Möglichkeiten, Berufe zu erkunden. Worin besteht der Mehrwert von «Lehrberufe Live!»?**



**«Heute findet ein guter Teil der Berufswahl in Sozialen Medien statt», sagt Mitinitiator Michael Raaflaub.**

«Lehrberufe Live» ist authentisch und sendet auf dem richtigen Kanal. Die Lernenden erzählen in der Sprache der Jugendlichen, was sie an ihrem Beruf fasziniert bzw. was sie daran schwierig finden – und dies in einem der Generation Z vertrauten Medium: Instagram. Eine Schnupperlehre ersetzt dieses Format nicht. Aber es ermöglicht einen ersten Einblick.

**Sie haben im Dezember einen Probelauf gemacht. Wie ist das Format angekommen?**

Wir haben von allen Beteiligten durchwegs positives Feedback erhalten. Wir treffen mit «Lehrberufe Live!» bei Lehrbetrieben und Volksschulen einen Nerv. Ich zitiere gerne einen Schulleiter. Er meinte: «Lehrberufe Live! bringt die Berufswelt direkt ins

Schulzimmer.» Und: «Durch das Format bekommt Social Media einen pädagogischen Wert.»

**Welche Learnings nehmen Sie mit für die erste offizielle Durchführung am 1. März?**

Heute findet ein guter Teil der Berufswahl in Sozialen Medien statt. Die Lehrbetriebe haben das erkannt, viele

## Lehrberufe Live!

Auf der Webseite von «Lehrberufe Live!» finden Schulen, Eltern und Lehrbetriebe weitere Informationen sowie Ausschnitte aus der Pilotsendung vom 1. Dezember 2021. Hinter «Lehrberufe Live!» stehen die BIZ Berufs- und Laufbahnberatung des Kantons Bern, das Lehrstellennetz und die Agentur zukker.

[www.lehrberufe-live.ch](http://www.lehrberufe-live.ch)

sind teils hoch professionell unterwegs. Aufseiten der Jugendlichen fehlt jedoch oft die entsprechende Medienkompetenz. Während des Testlaufs haben viele im Chat unpassende Kommentare abgesetzt – keine gute Idee, wenn man sich bei einem Lehrbetrieb empfehlen will. Es ist daher wichtig, dass die Schulen die Jugendlichen bei der Berufserkundung auf den Sozialen Medien begleiten.

**Was müssen Schulen tun, die am 1. März mit ihren Schülerinnen und Schülern an «Lehrberufe Live!» teilnehmen wollen?**

Sie müssen zwei bis drei Lektionen für die Teilnahme sowie die Vor- und Nachbereitung einplanen. Sonst nichts.

### Herausgeber

Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Internetseite: [www.be.ch/einsteiger](http://www.be.ch/einsteiger)  
Newsletter: [www.be.ch/berufsbildungsbrief](http://www.be.ch/berufsbildungsbrief)  
Kontakt: [einsteiger@be.ch](mailto:einsteiger@be.ch)

Unterstützt durch:



Kanton Bern  
Canton de Berne

**biz**  
Berufsberatungs- und  
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE